

aktuell



Soziales Jahr ersetzt Zivildienst

Freiwillig. Für Männer und Frauen. 14 mal 1.386 Euro

8.000 fair bezahlte Freiwillige statt Zivildienst

Nach vielen Gesprächen mit den Sozialdienst- und Rettungsorganisationen hat Sozialminister Rudolf Hundstorfer einen Vorschlag für ein bezahltes, freiwilliges Soziales Jahr präsentiert. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Das Modell des Sozialministeriums bringt motivierte und fair bezahlte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sichert wichtige soziale Dienstleistungen für die Zukunft ab.

„Ein Teil der Bevölkerung ist der Meinung, der sechsmonatige Wehrdienst ist dazu da, um den Zivildienst abzu-

sichern. Diese Verquickung ist haarsträubend“, räumte Rudolf Hundstorfer mit einem gängigen Vorurteil auf. Mit seinem kostenneutralen Modell lieferte der Sozialminister bei der Präsentation des bezahlten, freiwilligen Sozialen Jahres den Gegenbeweis. Das vorgeschlagene Konzept ist ein guter Ersatz und eine Weiterentwicklung des Zivildienstes, die dafür sorgen wird, dass Trägerorganisationen wie der Samariterbund und das Rote Kreuz auch in Zukunft ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben. Denn auch unabhängig von der Diskussion über den Wegfall der allge-



Das bezahlte, freiwillige Soziale Jahr bietet Männern und Frauen die Möglichkeit, ein Jahr lang fair bezahlt in einen Sozialberuf hineinzuschnuppern.

meinen Wehrpflicht ist es notwendig, die jetzt von Zivildienern erbrachten wichtigen sozialen Dienstleistungen für die Zukunft abzusichern. Aufgrund der demographischen Entwicklung wird die Zahl der Stellungspflichtigen Jahr für Jahr sinken. Waren es im Jahr 2012 noch 45.016 junge Männer, so werden es 2021 nur noch 36.657 sein.

[>> ARTIKEL](#)

[>> IMPRESSUM](#)

Ganztagsschule



Fotolia

Der Druck der SPÖ und von Bundeskanzler Werner Faymann in Sachen Ausbau der Ganztagschulen zeigt Erfolge. Die ÖVP lenkt nach anfänglicher Ablehnung ein. Mindestens 40.000 Plätze mehr für Ganztagschulen wollen die Sozialdemokraten und favorisieren dabei die verschränkte Form, bei der sich Unterricht, Förderung und Freizeit abwechseln.

Nachdem die ÖVP ihr „Zögern“ –

wie es ÖVP-Klubobmann Karlheinz Kopf ausdrückte – eingestellt hat, ist der Ausbau der Ganztagschule zum Greifen nah. Auch der Koalitionspartner kann sich nun prinzipiell einen Ausbau vorstellen. „Es geht hier um eine wichtige Entscheidung für die Qualitätsverbesserung unserer Schulen“, erklärt Bundeskanzler Werner Faymann. Wobei die SPÖ die verschränkte, von Pädagogen besonders empfohlene Form bevorzugt, bei der sich Unterricht, Förderung und Freizeit abwechseln.



SPÖ forciert das Tempo

>> ARTIKEL



Wichtige Reformen auf den Weg gebracht

Die Regierung hat bei ihrer Klausur in Laxenburg ein Bündel von 30 Maßnahmen vorgestellt, die Arbeitnehmer unterstützen, den Wirtschaftsstandort stärken und unser Sozial- und Gesundheitssystem sichern und ausbauen.



Ihr Arbeitstreffen in Laxenburg hat die SPÖ-geführte Bundesregierung dem Kampf gegen Arbeitslosigkeit und der Armutsbekämpfung sowie der Stärkung des Wirtschaftsstandortes gewidmet. Besondere Erfolge aus sozialdemokratischer Sicht konnten im Bereich der Weiterbildung für Arbeitnehmer, für Schulen, die bessere Kontrolle von Banken und für eine bessere Absicherung von Ein-Personen-Unternehmen erzielt werden. Auch beim Thema Studiengebühren konnte sich die SPÖ durchsetzen.

Der Wirtschaftsstandort Österreich wird durch Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gestärkt. Unternehmensgründungen, vor allem jene von GesmbH, werden unkomplizierter und Ein-Personen-Unternehmen künftig besser sozial abgesichert sein. 38.000 Bezieher der Notstandshilfe erhalten durch einen höheren Freibetrag beim Partnereinkommen eine Erhöhung.

Europa



Kanzler Faymann fordert bei EU-Budget- Verhandlung Rabatt für Österreich ein

Österreich wird bei den laufenden Verhandlungen zum siebenjährigen EU-Finanzrahmen 2014 bis 2020 den bisher gewährten Rabatt auf seine EU-Beitragszahlungen, der sich in den Vorschlägen der Kommission und des Rates nicht mehr findet, einfordern und darüber hinaus für die Interessen des ländlichen Raums, insbesondere der Berg- und Biobauern, eintreten. Bundeskanzler Werner Faymann sieht den Schlüssel zu Einsparungen im EU-Budget nicht bei den Förderungen für die ländliche Entwicklung, „sondern bei der Beseitigung von Doppelgleisigkeiten, wie etwa in der Bürokratie“.

Darüber, dass Österreichs Beitrag zum gemeinsamen Budget steigen wird, hat der Kanzler die Öffentlichkeit nie im Unklaren gelassen. „Doch

wir werden den bisher gewährten Rabatt, der im Vorschlag der Kommission nicht mehr vorgesehen ist, wieder einfordern“, betont Faymann. Der Bundeskanzler spricht sich für den Abschluss eines siebenjährigen Finanzrahmens aus, da es besser ist, nachhaltig zu denken, als mit einem jährlichen Provisorium zu arbeiten. „Besonders für große Infrastrukturprojekte, wie zum Beispiel den Brennerbasistunnel, benötigen wir Berechenbarkeit und Verlässlichkeit“, sagte Faymann. Auch, um Maßnahmen gegen die in Europa ansteigende Arbeitslosigkeit setzen und in Infrastruktur, Forschung und Entwicklung sowie Ausbildung investieren zu können, braucht es einen mehrjährigen Finanzrahmen.

FINANZEN

Budget 2013 setzt ausgewogene Konsolidierung fort



Nach dreitägiger Parlamentsdebatte hat der Nationalrat am Freitag das Budget für 2013 beschlossen. Der Konsolidierungskurs - intelligent sparen, in wichtige Bereiche investieren, gerechte vermögensbezogene Einnahmen - wird fortgesetzt. Das Budgetdefizit sinkt damit von 3,1 Prozent im Jahr 2012 auf im kommenden Jahr 2,3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts.

Ab 2016 soll es dann einen ausgeglichenen Haushalt geben; auch die

Staatsschulden sinken ab 2013. Finanzstaatssekretär Andreas Schieder: „Mit dem Budget 2013 gehen wir den erfolgreichen Weg der ausgewogenen Konsolidierung weiter. Es verbindet Sparsamkeit mit Investitionen und Wachstumsimpulsen sowie mit gerechten Einnahmen durch einen Beitrag der Banken und der Vermögenden.“

[>> ARTIKEL](#)

GESUNDHEIT

Elektronische Akte wird jetzt realisiert

Nach dem Ministerrat hat nun auch der Nationalrat das Elektronische-Gesundheitsakte-Gesetz beschlossen. „ELGA macht unser Gesundheitswesen fit für die Zukunft. Davon werden vor allem die Patientinnen und Patienten profitieren“, freut sich Gesundheitsminister Alois Stöger über diesen wichtigen gesundheitspolitischen Meilenstein.

Die Elektronische Gesundheitsakte ist ein Informationssystem, das Patienten sowie Spitälern, Ärzten,



Fotolia

Apotheken und Pflegeeinrichtungen einen Zugang zu den wichtigsten Gesundheitsdaten ermöglichen soll.

[>> ARTIKEL](#)

WELTBEVÖLKERUNGSBERICHT

Recht auf Familienplanung allen zugänglich machen

Fotolia



SPÖ-Entwicklungssprecherin Petra Bayr hat den UNO-Weltbevölkerungsbericht 2012 vorgestellt. Der Bericht zeigt auf, dass 222 Millionen Frauen in Entwicklungsländern keinen Zugang zu Verhütungsmitteln haben. Dieser Zugang ist aber nicht nur für die Entwicklung der Bevölkerung, sondern für die Entwicklung eines Landes insgesamt von hoher Bedeutung.

[>> ARTIKEL](#)

Bundesländer

BURGENLAND

Soziales Jahr – „Wir profitieren besonders stark“

Das Burgenland würde vom Modell eines bezahlten, freiwilligen Sozialen Jahres besonders profitieren und mehr Freiwillige bekommen als beim derzeitigen Zivildienst. Aber nicht nur deshalb ist SPÖ-Landesgeschäftsführer Robert Hergovich für die Umstellung auf Profiheer und Soziales Jahr: „Die Herausforderungen im Sicherheitsbereich haben sich verändert: Der Kampf gegen Cyber-Kriminalität und Terrorismus, aber auch der Katastrophenschutz erfordern professionelle Ausbildung und ständiges Training. Dafür müssen Profis zur Verfügung stehen.“



SPÖ-Burgenland

>> ARTIKEL

TIROL

Trauer um Engelbert Stenico

SPÖ-Tirol



Engelbert Stenico, Bürgermeister von Landeck, ist bei einer Alpentour tödlich verunglückt. Die Sozialdemokratie ist tief erschüttert über das plötzliche Ableben des dreifachen Familienvaters und überaus beliebten Stadtchefs. Engelbert Stenico war Sonntag gegen 11.00 Uhr vormittags zu einer Alpentour ins Stanzertal aufgebrochen.

>> ARTIKEL

ASKÖ

„Sport Fair bindet“ gewinnt Integrationspreis

Zwölf- bis 15-jährige Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund zu gemeinsamen sportlichen Aktivitäten zusammenzubringen ist das Ziel des ASKÖ-Projekts „Sport Fair bindet“. Jetzt wurde die Initiative mit dem Integrationspreis Sport 2012 ausgezeichnet.



Fotolia

>> ARTIKEL



sjö

JUSOS

Flashmob gegen Radfahrverbot voller Erfolg

Über 500 Personen nahmen am von den jungen SozialistInnen Tirol initiierten Flashmob in der Innsbrucker Maria-Theresien-Straße teil. Grund der Aktion: Der Gemeinderat will ein striktes Radfahrverbot in der Fußgängerzo-

ne verhängen. Die Radlerinnen und Radler protestierten beim Flashmob mit permanentem Klingeln gegen die Verordnung des Gemeinderats.

>> ARTIKEL

Unsere Abgeordneten

Wilke



SICHERHEIT

ÖSTERREICH BRAUCHT RECHTSEXTREMISMUSDATEI

Johann Maier erhofft sich von dieser Datei eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Behörden. **mehr >>**

SPÖ-Konsumentenschutzsprecher Johann Maier

FAMILIENFÖRDERUNG NEU

LANGJÄHRIGE SPÖ-FÖRDERUNG WIRD UMGESETZT

In Zukunft soll die Familienbeihilfe direkt an junge Menschen ausbezahlt werden. **mehr >>**

*SPÖ-Familiensprecherin Gabriele Binder-Maier und
SPÖ-Jugendsprecherin Angela Lueger*



Wilke

Wilke



VERSICHERUNGEN

ENDE DER DISKRIMINIERUNG

Menschen mit Behinderung dürfen künftig beim Abschluss von Versicherungsverträgen nicht mehr diskriminiert werden. **mehr >>**

*SPÖ-Bereichssprecherin für Menschen mit Behinderung
Ulrike Königsberger-Ludwig*

KOLLEKTIVVERTRAGS-VERHANDLUNGEN **VOLLE UNTERSTÜTZUNG FÜR BESCHÄFTIGTE IM HANDEL**

„Volle Unterstützung und Solidarität“ bekundet SPÖ-Frauensprecherin Gisela Wurm der Arbeitnehmervvertretung bei den aktuellen Kollektivvertrags-Verhandlungen des Handels. **mehr >>**

SPÖ-Frauensprecherin Gisela Wurm



Wilke



TOP!

GENERALSTABSCHEF I.R. FÜR PROFIHEER



Friedrich Hessel, stv. Generalstabschef i.R. hält die Zeit reif für ein Berufsheer mit Milizanteil – eine Chance, die für das Bundesheer „einen echten Neuanfang ermöglicht“.

TOP: Friedrich Hessel, stv. Generalstabschef i.R. bricht eine Lanze für das Profiheer. **mehr >>**

FLOP!

STRONACH HEBELT FREIEN JOURNALISMUS AUS



Stronach will von Journalisten vor Interviews eine Unterschrift, mit der seine Zustimmung zum Interview-Text vor Veröffentlichung vereinbart wird.

FLOP: Stronach torpediert die Pressefreiheit. **mehr >>**

Buchtipps



ZEITGESCHICHTE

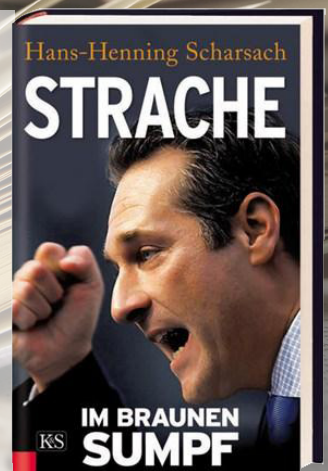
AUFWACHSEN UNTER DEM HAKENKREUZ

Sieben befreundete Menschen erzählen von der Zeit, als sie beim BDM und der Hitlerjugend waren, von Gewissensnöten und den Ängsten im Krieg. Sie hatten ganz unterschiedliche Schicksale, und der Prominenteste von ihnen – Helmut Schmidt – hat sie vor Jahren schon zusammengebracht, damit sie Zeugnis ablegen.

POLITIK

DAS WAHRE GESICHT DES HC STRACHE

Was als Sachbuch konzipiert wurde, ist zum politischen Thriller geworden, der tiefe Einblicke in zwei sehr unterschiedliche Milieus bietet, in denen sich der Vorsitzende der FPÖ, Heinz-Christian Strache bewegt. Hans-Henning Scharsach liefert mit „Im braunen Sumpf“ einen schonungslosen und entlarvenden Blick auf den wahren Menschen hinter dem freiheitlichen Parteiobmann.



LEHRWERKSTÄTTE

Politiker hautnah

Bundeskanzler Werner Faymann, der irische Premier Edna Kenny und Sozialminister Rudolf Hundstorfer statteten der Lehrwerkstätte ZOBAeck einen Besuch ab. Für den irischen Politiker ist Österreich „absolutes Vorzeigeland“ in Sachen Ausbildungsgarantie für Jugendliche. **mehr >>**



Andy Wenzel/BKA



Echte
MÄNNER
gehen in
KARENZ

Im Schnitt gehen nur 5% der Männer in Karenz.
Frauen erledigen immer noch zwei Drittel der unbezahlten Arbeit.
Väterkarenz ist ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichstellung.
Mehr Informationen unter: www.mannengleichkarenz.at

Eine Initiative von:
BUNDESKANZLERAMT • ÖSTERREICH
BUNDESGESCHLECHTERGEGLEICHHEIT
FÜR FRAUEN UND JUNGEN MANN

VÄTERKARENZ „AUCH UNTERNEHMEN PROFITIEREN“

Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek startet die Fortsetzung der 2010 begonnenen Kampagne „Echte Männer gehen in Karenz“. „Ich bin für die Väterkarenz, weil ich der Überzeugung bin, dass alle etwas davon haben. Kinder bekommen ein runderes Bild, was Familie bedeutet. Die Väter profitieren davon, weil sie von Anfang an eine engere Beziehung zu ihrem Kind aufbauen können“, sagt Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek.

mehr >>

PODIUMSDISKUSSION DIE ZUKUNFT DES BUNDESHEERES

Am Mittwoch, 28. November, lädt das Karl-Renner-Institut zur einer Podiumsdiskussion unter dem Motto „Das Profiheer als Zukunftsperspektive für unser Bundesheer?“. **mehr >>**



aktuell

➔ Zur Ausgabe Nr. 29

Schluss mit Zwangsdienst

**Das Bundesheer
braucht Profis!**